

## Walt-Disney-Methode – Ideengenerierung

Oftmals ist es nicht einfach, Lösungen für Herausforderungen zu generieren oder Ideen zu verfeinern. Durch den bewussten Perspektivwechsel ermöglicht die Walt-Disney-Methode eine Steigerung der Kreativität. Gruppen aber auch Einzelpersonen können die Technik nutzen, um sich in die Rollen **Träumer**, **Realist** und **Kritiker** hineinzusetzen. Diese unterschiedlichen Perspektiven auf die Fragestellung regen die Ideengenerierung an, helfen Lösungswege aufzudecken und Ideen zu konkretisieren.

- Für den **Träumer** ist alles möglich. An Herausforderungen geht er spielerisch heran. Er spinnt sich viele Ideen zusammen, ohne über deren Realisierbarkeit nachzudenken. Seine Ideen bewertet er nicht. Er orientiert sich an der Zukunft und an dem, was möglich sein könnte.
- Der **Realist** hingegen ist auf der Suche nach machbaren Handlungsoptionen. Er ist pragmatisch und orientiert sich an den aktuellen Begebenheiten. Daher macht er sich auch eingehend Gedanken über die aktuelle Situation: Welche Dinge gibt es gerade zu tun? Was wird noch an Ressourcen benötigt? Welche Hilfsmittel sind vorhanden? Er fokussiert sich auf die Umsetzbarkeit der Ideen.
- Der **Kritiker** ist besonders kritisch gegenüber den Ideen: Er stellt Stärken und Schwächen gegenüber und wägt ab. Außerdem sucht er nach Verbesserungsmöglichkeiten und noch nicht berücksichtigten Aspekten.

Walt-Disney-Methode



Quelle: Schawel, C., Billing, F. (2012). Walt-Disney-Methode. In: Top 100 Management Tools. Gabler Verlag, Wiesbaden.

### Herangehensweise

Bei der Walt-Disney-Methode werden der Reihe nach, die einzelnen Rollen eingenommen. Egal ob als Einzelperson oder Gruppe startet man als Träumer. Dabei werden unterschiedliche Ideen und Zielzustände, zum Beispiel auf Klebezetteln, gesammelt. Gibt es keine neuen Ideen mehr, wird die Rolle gewechselt. Nun schmiedet der Realist Pläne zur Realisierung der Ideen. Anschließend analysiert und prüft der Kritiker die Pläne.

Fragen oder Probleme, die im Anschluss an diesen Prozess noch offen sind, können wieder an den Träumer zurückgegeben werden, sodass der Prozess noch einmal von vorne beginnt. Der Kreislauf kann beliebig oft wiederholt werden, bis keine neuen Ideen oder Aspekte mehr zu Tage treten.

**Tipp:** Besonders wichtig ist das Einhalten der einzelnen Rollen. Arbeitet man in einer Gruppe, lohnt es sich eine Moderation einzusetzen, die auf die Einhaltung der jeweiligen Rollen sowie die Perspektivwechsel achtet. Die Wahrnehmung der Rolle lässt sich dadurch verstärken, dass für jede Rolle ein eigener Ort eingenommen wird. Walt Disney soll für diese Methode beispielsweise drei Stühle in seinem Zimmer stehen gehabt haben.

Problemstellungen lassen sich mit Hilfe der Methode [How-might-we-Frage](#) gezielt für das Generieren von Lösungsideen formulieren.

Quelle: Schawel, C., Billing, F. (2012). Walt-Disney-Methode. In: Top 100 Management Tools. Gabler Verlag, Wiesbaden.

Gefördert durch:

## 1 Problemstellung/Herausforderung

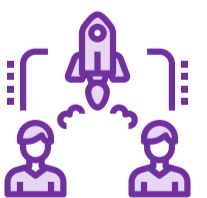


## 2 Rollen/Perspektivwechsel

**Träumer**

**Realist**

**Kritiker**



Quelle: Schawel, C., Billing, F. (2012). Walt-Disney-Methode. In: Top 100 Management Tools. Gabler Verlag, Wiesbaden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

